

Naturpigmente für Kunst?

Beitrag von „Powerflower“ vom 3. Januar 2006 20:16

Hat jemand von euch Erfahrung mit Naturpigmenten (gemischt mit Wasser und Tapetenkleister) für Kunst (Thema: Höhlenmalerei)? Ist es aufwändig oder schnell gemacht? Ich habe Probleme, Naturpigmente zu bekommen (ich bin noch auf der Suche nach einem Laden, ansonsten bestelle ich es mir online), und will sie nur besorgen, wenn es sich auch lohnt.

(Ohhhhhhhh! 😊 Gerade sehe ich in einem separaten Fenster ein Rezept für die Herstellung von Ochsenblutfarbe - da gibt es tatsächlich ein Rezept mit Rinderblut! 😊 <http://www.kremer-pigmente.de/ochsenblutr.htm>)

Beitrag von „Enja“ vom 3. Januar 2006 20:22

Hallo.

das lohnt sich. Das macht wirklich Spaß.

Man muss allerdings aufpassen. Es gibt da nicht nur Ochsenblut. Also nichts gesundheitsschädliches verwenden.

Grüße Enja

Beitrag von „Powerflower“ vom 3. Januar 2006 20:47

Danke für die Antwort. Ich habe im Internet gelesen, dass es die Pigmente in einem Naturkostladen gibt. Dann werde ich dort mein Glück versuchen und vorher nachschauen, was da für Stoffe drin sind.

Beitrag von „Talida“ vom 3. Januar 2006 21:21

Ich habe sie pur (ocker als Hintergrund auf Schieferstein) und mit Wasser gemischt verwendet.
Die Ergebnisse sahen toll aus! Gekauft habe ich sie in einem Laden für Künstlerbedarf.

Beitrag von „Powerflower“ vom 3. Januar 2006 23:03

Hello Talida,

genügt also Wasser? Ich habe gelesen, dass man auch Tapetenkleister dazu braucht.

Die Läden für Künstlerbedarf hier haben sowas nicht. 😞

Beitrag von „alias“ vom 4. Januar 2006 01:14

Nimm Tafelkreide, Kohle, zermahlenen Ziegelstein, getrocknete Erde, zerriebene Blätter.... und Kleister oder Zuckerlösung als Bindemittel.

Beitrag von „Talida“ vom 4. Januar 2006 10:34

Meine Klasse damals hat mit dem Pigmentpulver und auch mit zerriebener Kohle etc. einen Farbauftag hinbekommen, der eine Mischung aus Tupfen und Wischen mit den Fingern und leichtes Malen mit selbstgemachten Pinseln (kleine Äste und Rosshaar/zerschnittener Kinderbesen und Sisal zum Festbinden) war. Das klappte problemlos mit Wasser bzw. als Bindemittel ein wenig Kreide (hellt die Pigmente auch auf). Die Kreide habe ich vorher zerstoßen, damit die nicht mit den Stücken gemalt wird!

Die Zielschwerpunkte meiner Stunde lagen auf der Herstellung und Erprobung der Malgeräte,



damit es noch in den Sachunterricht passte. Die Kinder haben aber zusätzlich ganz viele 'Tricks' zur Verwendung der Farben gefunden. Es war einfach toll.

Beitrag von „carla“ vom 4. Januar 2006 10:39

Etwas weniger blutig: Ich habe mit den 'Kreidezeit'farben (die Firma heisst so, die genaue Adresse müsste ich suchen, gibt's aber auch in Öko-Baubedarfläden) gute Erfahrungen gemacht.

Die Pigmente werden einfach im Wasser eingerührt, je nach Bedarf (eher 'waaserfarbe' oder für Wände etc.) mit Leimfarbe angedickt - fertig.

Ungiftig, die kleinen Pigmentdosen und ein Kilo Leimfarbenpulve reichen für Unmengen an fertiger Farbe, lassen sich auch gut mischen und decken passabel (meine SuS haben damit Steine bemalt).

viele Grüße!

carla

Beitrag von „Enja“ vom 4. Januar 2006 10:50

Hallo,

das kommt drauf an, was für Effekte man erzielen will. Und auch, welche Haltbarkeit.

Pigmente und Wasser wären sozusagen die Ur-Farbe. Das geht.

Wenn der Anstrich deckender oder haltbarer werden soll, braucht man andere Kombinationen. Kreide wäre machbar. Leinöl. Gute marmorierte Lasuren bekommt man mit Pigmenten in Bier hin.

Ich würde mal ein bißchen Informationen über historische Anstriche einholen. Das ist sehr interessant. Arsen machte zum Beispiel früher die Fensteranstriche haltbar.

Grüße Enja

Beitrag von „Powerflower“ vom 4. Januar 2006 11:34

Hier sind ja einige interessante Ideen. Also, ich möchte meine Schüler auf der rauen Rückseite von Tapetenpapier malen lassen.

Die Kreidezeitfarben müssten dort zu finden sein:

<http://www.kreidezeit.de/Frameset/index.htm>

Gerade habe ich die Preise der Kreidezeit-Firma gefunden, aber die Liste ist etwas verwirrend:
<http://www.kreidezeit.de/Preise/PreislisteKreidezeitBrutto05.pdf>

Ganz dumm gefragt: Kann man auch einfach Kohle zerstoßen, normale Erde usw. nehmen und verwenden? Ich weiß, ich sollte das selbst ausprobieren, aber meine Zeit ist begrenzt (wessen Zeit nicht...).

Talida, ich denke auch über selbstgemachte Pinsel nach. Hast du die Rosshaare einfach von Pferden abgeschnitten oder kann man das (evt. speziell gereinigt?) kaufen?

Powerflower

Beitrag von „Enja“ vom 4. Januar 2006 11:50

Leimfarben sind auch klassisch. Damit hat man früher die Innenwände gestrichen. Heute nimmt man dafür Tapetenkleister.

Ausprobieren wirst du das wohl müssen. Ob du dann fertige Pigmente benutzt oder selbst gesammelte, macht wahrscheinlich keinen großen Unterschied. Du müsstest das Zeug aber klein kriegen. Hast du einen passenden Mörser?

Grüße Enja

Beitrag von „Powerflower“ vom 4. Januar 2006 11:59

Über den Mörser mache ich mir erst Gedanken, wenn ich weiß, welche Pigmente ich nehme (gelb, schwarz, braun, rot). In einem Kaufladen würde es Farbpigmente geben, heißt das, dass man dann gleich mit dem Malen loslegen kann?

Beitrag von „kiki74“ vom 4. Januar 2006 14:47

Ich selber habe in der Schule auch mit Pigmentfarben gemalt. Hat echt Spaß gemacht. Zur besseren "Haltbarkeit" haben wir das Bild zum Schluß mit Haarspray/Haarlack eingesprüht, damit die Farbe nicht so leicht abgeht. Hat bis heute gehalten. Damit halten sicher auch die Naturpigmentfarben!

Viel Spaß beim MAlen!

Kiki

Beitrag von „Powerflower“ vom 4. Januar 2006 14:57

Ihr macht mich ja heiß auf dieses Thema!

Nun habe ich alle Läden in meiner Nähe abgeklappert und nix gefunden, dabei ist meine Stadt doch nicht soooo klein.

Ich muss mir die Naturpigmente also online bestellen und zwar so schnell wie möglich. Wieviel Gramm würdet ihr denn bestellen? Ich habe 9 Schüler und möchte 4 Farben ausreichend für alle bestellen. Sind 100 g pro Farbe ausreichend???

Ich nehme:

Ton für Gelb

Kohle für Schwarz

Häämit für Rot

Braun-Eisen-Erz für Braun

Ich denke, ich bestelle bei Kremer-Pigmente? Hier eine Beispielliste für die Farbe Rot:

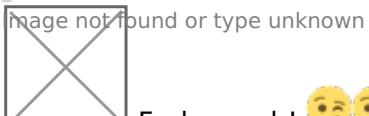
<http://www.kremer-pigmente.de/pigmen11.htm#eisenoxidnatur>

Powerflower

Beitrag von „carla“ vom 4. Januar 2006 16:05

Zitat

Sind 100 g pro Farbe ausreichend???



Farbrausch! 😊😊

Aber im Ernst: Bei mir warens 30 Schüler, fünf Farben und pro Farbe < 5g Pigmente - das Zeug färbt recht kräftig, auch wenn die Naturfarben in der Regel 'pastellig' bleiben.

Habe die Größen nicht mehr im Kopf, aber bei Kreidezeit waren es immer die kleinsten bestellbaren - sonst wird es ja auch irgendwann teuer!

Viel Spaß beim Selbstmachen!

carla

Beitrag von „Talida“ vom 4. Januar 2006 17:41

Eine kleine Menge reicht! Nimm stattdessen mehr Grillkohle, Erde, Sand, Kreide.

Die Pinselhaare habe ich von einem Kinderbesen abgeschnitten. Den gab es auch im Biosupermarkt und er bestand anscheinend aus echtem Rosshaar. Umwickelt und Festgebunden wurden die dann mit Sisal (gibt's im Bastelladen oder Baumarkt). War ne teure Angelegenheit, aber es war für eine meiner Prüfungsstunden.

Beitrag von „alias“ vom 5. Januar 2006 01:11

<http://www.kremer-pigmente.de>

ist eine tolle Adresse für Farbpigmente.

Besonders schön:

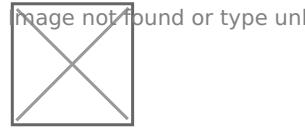
"Fra-Angelico-Blau" (Lapislazuli reinst)

<http://www.kremer-pigmente.de/pigmen01.htm>

oder Purpur

<http://www.kremer-pigmente.de/pigmen08.htm#Pflanzenfarben>

Du könntest die Schüler mit echtem Purpur malen lassen... Herr Kremer freut sich sicher über deine Bestellung. Ich denke, 100 Gramm müssten genügen 😎



Da freut sich dein Schulleiter, wenn du ihm die Rechnung zur Erstattung einreichst



Im Ernst: Was willst du mit den Schülern erreichen?

Ich denke: Herstellung von Farbe aus Pigmentpulver, aus Erden, Kohle, vermischen mit einem Bindemittel und Auftrag nach "Steinzeitmanier".

1.) farbige Tafelkreide, Holzkohle, Ziegelstein (roten, gebrannten Ton), weiße Tafelkreide zermahlen und mit Kleisterwasser, Leimwasser, Zuckerlösung anrühren und auftragen (feuchtes Verfahren)

Du findest übrigens auf der angegebenen Seite

<http://www.kremer-pigmente.de/pigmen08.htm#Pflanzenfarben>

oben auch einige günstige Pflanzenfarben ... die jedoch momentan (Winter) auch nicht so leicht zu beschaffen sind

2.) Zeichnen mit Pastellkreide (trockenes Verfahren) auf der rauen Seite von Packpapier (Tönung ist besser als Tapete, kommt dem Charakter einer Höhlenwand näher), Fixieren mit Haarspray... das hatten die Steinzeitmenschen zwar nicht, aber du hast auch keine Höhlenwände



Beitrag von „Powerflower“ vom 5. Januar 2006 14:15

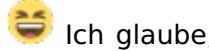
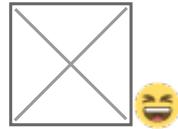
Ich muss mal mit meiner Mentorin besprechen, ob es "echte" Pinsel und "echte" Naturpigmente sein müssen. Immerhin geht es um meinen ersten offiziellen Unterrichtsbesuch.

Die Haare für die Pinsel könnte ich auch von einem schwarzen Hund bekommen. 😊 Wenn ich das mit meinen Schülern bastel, das ist ja viel zu aufwändig für einen UB und wenn ich das vorher schon mal bastle, ist leider der Überraschungseffekt schon weg. Vielleicht bastle ich selbst einen Pinsel und präsentiere ihn dann.

Zitat

alias schrieb am 05.01.2006 01:11:

Da freut sich dein Schulleiter, wenn du ihm die Rechnung zur Erstattung einreichst



Ich glaube, der würde mich zur Schnecke machen. Er regt sich schon auf, weil wir Lehrer angeblich zu viel kopieren. Aber ehrlich gesagt, so Bastelzeug bezahle ich lieber selbst, habe noch nie gehört, dass man die Rechnung bei der Schule einreichen könnte. Lieber sammle ich dann das Geld von meinen Schülern ein. 😁

Zitat

Ich denke: Herstellung von Farbe aus Pigmentpulver, aus Erden, Kohle, vermischen mit einem Bindemittel und Auftrag nach "Steinzeitmanier".

Genau.

Ich habe es gerade probiert: Ich werde meine Schüler mit Kohle malen lassen. Außerdem habe ich Zuckerkreide über, die habe ich zerkleinert und mit Tapetenkleister vermischt. Hat ganz gut funktioniert, nur müssen die Mengenverhältnisse von Kleister und Pulver stimmen.

Außerdem habe ich einen Blumentopf zerschlagen, aber das mit dem Pulver hat nicht hingehauen, war zu grobkörnig und vielleicht sind da zu viele künstliche Zusatzstoffe drin.

Also, es wird auf Kohle und Kreide hinauslaufen. Inzwischen habe ich endlich einen Laden 20 km von hier gefunden, der Naturpigmente verkauft, allerdings die kleinste Menge zu 250 g á 4,00 ☺. Den Tipp mit diesem Laden bekam ich von einer Raumausstatterfirma; solche Läden und auch Baumärkte verwenden manchmal Naturfarben für Hauswände (eben z.B. die Firma Kremer-Pigmente).

Powerflower

Beitrag von „alias“ vom 5. Januar 2006 16:32

Die aborigines in Australien verwenden als Pinsel dünne Äste, die sie an einem Ende mit Steinen zerstampfen oder zerkaufen.

Da müsstest du mal ein paar Holzarten ausprobieren.

Im UB würde ich jedoch kein Wort übers "Zerkauen" verlieren ... sonst erreichst du dein Unterrichtsziel nicht 😁😁

Um aus gebrannten Ton oder anderen härteren Stoffen Pigment herzustellen, benötigst du einen Mörser. Vielleicht habt ihr sowas im Chemieraum...

Zitat

Ich glaube, der würde mich zur Schnecke machen.

Echten Purpur kann man nur aus echten Purpurschnecken gewinnen. 😂😂

Hast du dir mal den Preis für dieses Pigment angeschaut? Es ist die teuerste Farbe der Welt. Dein Schulleiter bekäme solche 😳 Augen...

Beitrag von „Powerflower“ vom 5. Januar 2006 19:09

Wozu brauche ich einen Mörser? Ich habe die Tonscherben in ein Stofftuch gewickelt und mit dem Schnitzelklopfer drauf gehämmert, nur nicht lang genug. Hat es zwar in der Steinzeit nicht gegeben, aber beim UB werde ich selbstverständlich so tun, als hätte ich alles mit Steinen zerkleinert. 😁

Beitrag von „hexe schrumpeldei“ vom 26. Januar 2006 18:04

Powerflower:

auf der suche nach farbrezepten und erfahrungen habe ich deinen thread gefunden und mich sehr über ihn gefreut.

ich hoffe, dein ub ist gut gelaufen - und dass den schülern die arbeit mit den pinseln und farbe auch sehr gut gefallen hat.

nun steht auch mein ub zum thema steinzeit an (hatte sich verschoben). deshalb bin ich auch von werkzeugen auf höhlenmalerei umgestiegen.

mich interessiert nun: welche farben hast du genommen ? und welche pinsel??? ich stehe nämlich vor dem gleichen problem: woher farbpigmente bekommen? mein telefonhörer raucht schon - und meine schuhe besitzen keine sohlen mehr. 😊 ich dachte mittlerweile auch an naturmaterialien, vor allem bei diesen preisen.....

gruß, schrumpeldei

Beitrag von „sally50“ vom 26. Januar 2006 19:22

Schau mal hier:

<http://www.labbe.de/zzzebra/index.asp?themaid=315>

Heidi

Beitrag von „Powerflower“ vom 26. Januar 2006 22:16

Hello hexe schrumpeldei,

ich habe doch noch einen Laden in der Nähe gefunden, der Naturpigmente zu einigermaßen menschlichen Preisen verkauft hat (2 oder 4 ♂ zu 100 g). Leider ist Winter, sonst hätte ich Materialien sammeln lassen, z.B. Erde, zerriebene Blätter. Du kannst aber Grillkohle nehmen, Tonpulver. Du könntest auch schauen, ob es mit Gewürzen klappt, z.B. Pfeffer, Paprika, Zimt... mich würde interessieren, ob es geklappt hat. Bitte vorher unbedingt testen, wie die Mischung Pigment/Kleister/Wasser ausfallen muss, damit die Farben kräftig werden.

Ich habe mit den Schülern einen Tag vorher Steine und Stöcke sammeln lassen, das kam sehr gut an. Die habe ich im UB dann auch eingesetzt. Vorher habe ich mit den Schülern gesprochen, welche Naturfarben man verwenden könnte, dann habe ich die Naturpigmente eingetragen. Es war o.k., obwohl die Naturpigmente nicht selbst gesammelt waren, ich habe das in der Sachanalyse einfach begründet. Gemalt wurde mit Stöcken. Wir haben danach darüber reflektiert; sie fanden es mühsam, so konnte ich einen Bogen zu heute schlagen und sagen, dass wir es heute viel einfacher haben. Die nächste Kunststunde habe ich wieder mit Naturpigmenten malen lassen, diesmal mit den gewohnten Pinseln; auf einer langen Rolle Tapetenpapier, für unser Klassenzimmer.

die Naturpigm

Beitrag von „hexe schrumpeldei“ vom 27. Januar 2006 21:57

Powerflower:

Danke für deine Schilderung! Nun sitze ich über den Mengenexperimenten, wie viel Farbpigment für wie viel Wasser und Tapetenkleister. Parallel dazu experimentiere ich auch mit Eierfarben. 😊 Klappt auch ganz gut.

Ich habe auch schon diverse Rezepte aus Büchern, nur geben die mir keine Auskunft auf folgende Fragen:

1. Ist die Masse gut, wenn sie zähflüssig von einem Rührstock tropft? Oder welche Konsistenz muss die Farbe aufweisen, um deckend zu sein?
2. Hast du deine Schüler nur mit Stöcken malen lassen? Waren die am Ende ausgefranst? Hattest du doch keine Pinsel mit Rosshaar oder ähnlichem gebastelt? Meine Pinsel, die ich im Selbstexperiment gebastelt habe, nun ja, hüllen wir den Mantel des Schweigens darüber.... Eine kleine Idiotenfrage noch: Wie bekomme ich eine feine Spitze bei der Pinselherstellung hin? Auf diese Frage gibt mir keine Anleitung eine Antwort....Oder muss die Strichführung bei der Höhlenmalerei so grob sein?

Gruß, schrumpeldei, die kurz davor ist, sich etwas anderes einfallen zu lassen.....

Beitrag von „Powerflower“ vom 27. Januar 2006 22:46

Hallo Hexe,

welche Farben verwendst du denn? Würde mich interessieren.

Bei mir mussten die Farben eher dickflüssig sein und das Pulver durfte üppiger ausfallen.

Nee, Pinsel habe ich keine gebastelt, ist an den Haaren, den Kosten für eventuelle Kunsthaare und an der Zeit gescheitert. Ob die Stöcke ausgefranst waren, weiß ich nicht, habe ja nicht damit gemalt. 😅 Die Schüler haben jedenfalls nichts gesagt.

Wenn du feine Spitzen willst, würde ich entweder mit einem Messer schnitzen oder ganz dünne Stöckchen verwenden. Wir hatten dickere Stöcke und sehr dünne Ästchen. War auch eine interessante Erfahrung für die Schüler.

Du musst dran denken, das war in der Altsteinzeit, vielleicht haben sie die Stöcke da noch nicht so geschnitten.

Beitrag von „alias“ vom 27. Januar 2006 23:12

Zitat

Powerflower schrieb am 27.01.2006 22:46:

.....

Du musst dran denken, das war in der Altsteinzeit, vielleicht haben sie die Stöcke da noch nicht so geschnitzt.

Das nicht - aber mit einem Stein die Spitze zerklapft - und prompt hatten die einen Pinsel aus Holzfasern.... 